Zeitschrift: Nachrichten der Schweizerischen Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen (Burgenverein)

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen, Burgenverein

Band: 13 (1940)

Heft: 2

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

beginnen. Der Schweizerische Fremdenverkehrsverband, die Schweizerische Verkehrszentrale und der Burgenverein taten sich zusammen, arbeiteten Projekte für ein- und mehrtägige Fahrten aus, und das Eidgenössische Amt für Verkehr gewährte den notwendigen Kredit zur Organisation der Fahrten, die von Zürich aus unternommen werden sollten. Dieser erste Versuch hatte keinen Erfolg. Einmal war die Witterung den ganzen Sommer hindurch ausgesprochen schlecht; sodann war die Landesausstellung für alle Besucher Zürichs ein solcher Magnet, daß die Besucher für andere Veranstaltungen weder Zeit noch Interesse aufbrachten, was alle Reise-Unternehmungen zu spüren bekamen. Die Burgenfahrten und Kunstreisen sollen im nächsten Jahr wieder aufgenommen werden.

Mitgliederbestand. Es starben oder traten aus der Vereinigung aus 56 Mitglieder. Der Zuwachs im Laufe des Jahres betrug 114, so daß der Burgenverein Ende 1939 1436 Mitglieder zählte und zwar:

122 lebenslängliche Mitglieder;
118 Kollektiv-Mitglieder;
1196 ordentliche Mitglieder;
1436 im ganzen.

Wir benützen die Gelegenheit um allen Mitgliedern und Gönnern den besten Dank auszusprechen für ihre Unterstützung im abgelaufenen Jahr und sie zu bitten, uns auch fürderhin und in der wenig erfreulichen Zeit, in der wir leben, ihre Sympathien zu bewahren.

Der Vorstand.

Burgenfahrten 1940

In der letzten Nummer wiesen wir darauf hin, daß unsere Burgenfahrten und Kunstreisen auch in diesem Jahr durchgeführt werden, sofern die kriegerischen Ereignisse in Europa uns nicht daran hindern. Wir gedenken eine viertägige Fahrt im Bündnerland nach folgendem ungefähren Programm durchzuführen:

Samstag, 31. Mai. Gegen Mittag Zusammentreffen in *Ragaz*. Mittagessen. Am Nachmittag Fahrt nach *Maienfeld* und in die bündnerische Herrschaft mit Besichtigung verschiedener Objekte. Dann zurück nach Ragaz. Abendessen. Hernach Vorführung von Filmen über die Hollandfahrt und die Dalmatienfahrt. Übernachten in Ragaz.

Sonntag, 1. Juni. Fahrt in Postautos nach *Thusis*. Unterwegs Besichtigung der *Ruine Neuenburg* bei Untervaz (eventuell des Schlosses Haldenstein), der St. Georgskapelle bei Rhäzüns und des *Schlosses Rhäzüns*. Nach dem Mittagessen in Thusis Besichtigung der fertiggestellten Jugendburg *Ehrenfels* ob Sils, Einweihung und Übergabe an die S. J. H. Nachher mit der Bahn nach *Bergün*. Dort übernachten.

Montag, 2. Juni. Mit der Bahn nach *Zuoz*. Dort zirka eine Stunde Aufenthalt und Mittagessen. Hernach weiter nach *Schuls*. Nachmittags Fahrt nach *Sent*, Besuch der *Ruine Tschanüff* und des *Schlosses Tarasp*. Übernachten in Tarasp.

Dienstag, 3. Juni. Mit der Bahn von Schuls nach *Süs*, dann mit dem Postauto über den Flüelapaß nach *Davos*. Mittagessen. Nachmittags mit der Bahn nach Landquart und mit den Abendzügen heimwärts.

Wer an dieser Fahrt teilzunehmen gedenkt, ist eingeladen, sich den obigen Termin hierfür vorzumerken. Den Preis und die näheren Details geben wir in der Mainummer unserer „Nachrichten" an.

Für die zweite Hälfte August bereiten wir eine mehrtägige Fahrt vor, die von Lausanne ausgehend, ins Wallis führt, dann über den Großen St. Bernhard ins Aostatal nach Turin und über Mailand oder den Mont Cenis, Aix-les-Bains, Genf zurück. Einzelheiten werden noch bekannt gegeben.

Sofern es die Umstände erlauben, können wir vielleicht auch noch Ende September die im letzten Herbst verschobene St. Gallerfahrt ausführen.

Die Geschäftsleitung des Burgenvereins.

Schwandiburg (Bern)

Durch eine Gruppe Freiwilliger, insbesondere Lehrer, ist die bisher wenig bekannte Burgruine bei Deißwil-Stettlen ausgegraben und konserviert worden. Der Leiter, Prof. Dr. O. Tschumi hat einen eingehenden Bericht über das Unternehmen verfaßt. Es kam eine ziemlich umfangreiche Anlage von ca. 50 m Länge auf 10—25 m Breite mit Hauptburg und Vorburg zum Vorschein, innert derselben Reste eines Bergfrieds von 9/7 m, eines Palas, einer Kapelle mit halbrunder Apsis, einer Toranlage usw. festgestellt werden konnten. Prof. Tschumi glaubt, daß die Burg im 9. bis 10. Jahrhundert entstanden sei.